

blatts sich der Mühe unterziehen wollte, eine so wünschenswerthe Rubrik darin aufzunehmen*).

K-r.

W u n s c h.

Folgende Zeilen:

„Es dürfte vielleicht zweckmäßig sein, wenn Sie, aus Veranlassung des im Börsenblatt mitgetheilten Guskow'schen Aufsatzes, durch das Börsenblatt Anregung gäben, daß competente Personen, welche sowohl die Einrichtungen des Französischen wie des Deutschen Buchhandels und die bedingenden Verhältnisse beider genau kennen, ihre Ansichten und Erfahrungen darüber im Börsenblatt mittheilten. Es wäre doch möglich, daß etwas Wohlthätiges für das Ganze des Buchhandels daraus entspringen könnte.“

Kommen uns so eben von einem Buchhändler zu und wir verfehlen nicht, sie hier mitzutheilen.

Die Redaction.

M i s c e l l e n.

Am 13. August gab die bekannte Pianistin Clara Wieck im großen Saale der Buchhändlerbörse eine

*) Gleichzeitig mit obigem Aufsatz erhalten wir Briefe von zwei Verlegern, die sich erbieten, ihre Zeitschriften zu dem erwähnten Zwecke einzusenden, mit dem Bemerkten, daß auch ihnen der Vorschlag zweckmäßig und nützlich scheine. Es wird sich zeigen, ob derselbe weiter Anklang und Unterstützung findet.

Die Redaction.

musikalische Morgenunterhaltung. Als erste Benützung unfres Saals zu solchem Zwecke, verdient sie hier der Erwähnung; eben so ihr günstiges Resultat rücksichtlich der akustischen Verhältnisse des Saals, welches nach der, nun bald hergestellten, einfachen, aber höchst zweckmäßigen und geschmackvollen Abendbeleuchtung, recht häufige Benützung zu Concerten erwarten läßt.

Jetzt wird in dem Saale die erste Ausstellung des neubegründeten Leipziger Kunstvereins vorbereitet, welche den 15. Sept. beginnt, und welche nach allem, was wir davon hören, nicht allein die glänzendste Ausstellung Sachsens, sondern eine der glänzendsten Deutschlands werden wird.

v.

Buchhändler Nekrologie.

Der eben erscheinende 13. Jahrg. des Nekrologs (1835) enthält ausführlichere Biographien von Anton in Görlitz, Krause in Berlin, Lachmüller in Bamberg. Ueber folgende waren speciellere Notizen nicht zu erlangen, und man konnte sich daher, so bedauerlich dies auch ist, nur auf kurze Angaben beschränken; P. G. Kummer, G. E. Nauk, Fr. Bieweg, G. Braun, Pergay, Desgl. findet man unter diesen: Reinicke in Halle, Goldstam (früher in Danzig), Lachmann in Hirschberg und Deubold in Wertheim (gest. in Heilbronn).

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Dörffling.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.

[3542.] Wir nehmen vorläufige Subscription an auf das binnen Kurzem erscheinende bedeutende Werk:

VOYAGE EN ORIENT,

par

le comte Alex. de Laborde, MM. Becker et Hall,
rédigé et publié

par

LEON DE LABORDE,

auteur du Voyage en Arabie.

Deux volumes in-folio, ornés de 180 planches, même format et même exécution que le „Voyage de l'Arabie pétrée“.

Trente-six livraisons, de cinq grandes planches imprimées par le procédé Harding, et une feuille de texte, paraissant tous le mois. Jede Lieferung im Subscriptionspreis 3 r 16 g. netto.

Auf Verlangen theilen wir einen ausführlichen Prospect darüber mit.

Leipzig und Paris, im August 1837.

Brockhaus & Avenarius,

Buchh. für deutsche u. ausländische Literatur.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[3543.] Bei Ernst Günther in Lissa erscheint in einigen Wochen:

Das Kleid des Soldaten.

Vom ärztlichen Standpunkte aus betrachtet.

Ein Beitrag zur Kriegs-Hygiene,
von

Dr. Joh. Chr. Heim. Mezig,

Königl. Preuss. Bataillons-Arzt.

Mit Abbildungen. gr. 8. geh. Preis circa 1 r.

Wie die berühmte Abhandlung des Herrn Dr. Forjaser: „zum Schutz der Gesundheit in Schulen“, für die Pädagogen höchst wichtige Gegenstände ans Licht brachte, so dürfte obige Schrift es für einen andern Stand thun und namentlich wichtige Uebelstände aufdecken, welche durch eine fehlerhafte Bekleidung entstehen, dabei Resultate zu Tage fördern, die kaum geahnet worden. Sie wird daher bei den Militärbehörden großes Aufsehen erregen, und außerdem die Aufmerksamkeit und Beachtung eines jeden höhern Staatsbeamten nach sich ziehen.

Um bei dem Versenden dieser Schrift für beide Theile unnütze Transportkosten zu vermeiden, ersuche ich Sie, hiermit ergebenst, Ihren ungefähren Bedarf, durch Ausfüllung des Ihnen gesandtenzettels, mir recht bald anzugeben.

Lissa, den 24. Juli 1837.

Ernst Günther.